



# Informationen

Eurer Vertrauensleute  
in der

Vereinte Dienst-  
leistungsgewerkschaft

**FRIEDRICH  
EBERT**  
STIFTUNG

Nr. 2

29. Jahrgang

Juni 2016



**Tarifrunde ÖD 2016: Die ver.di-  
Mitglieder haben entschieden!**

---

## Inhalt:

**Seite 3**            **Tarifrunde 2016: Ergebnis angenommen**

**Seite 3 - 4**        **ver.di feiert Doppeljubiläum**

**Seite 4**            **Die Fußballergewerkschaft: VDV**

### **Eure ver.di-Vertrauensleute in der FES:**

Axer-Dämmer, Gerda	KuG	7039
Brombach, Lisette	SF	7920
Fiedler, Marion	PA	7124
Gräf, Ralf	Archiv	8022
Hegelau, Kim	PA	7127
Heinzen, Jennifer	PA	7128
Kozanowski, Holger	Archiv	8031
Raabe, Martin	Archiv	8046
Rose, Gabriele	BIB	8221
Schmidt, Severin	WISO	8309
Scholz, Harry	Archiv	8052
Testorf, Christian	PA	7133

**Homepage der ver.di-Betriebsgruppen der FES:  
<http://www.verdi-fes.de>**

### **Kontakte:**

#### **ver.di – Bezirk NRW – Süd**

Endenicher Straße 127  
53115 Bonn  
Tel.: 0228/9484-0  
Fax: 0228/9484-290  
E-Mail: [bz.nrw-sued@verdi.de](mailto:bz.nrw-sued@verdi.de)

#### **ver.di – Geschäftsstelle Siegburg**

Kaiserstraße 108  
53721 Siegburg  
Tel.: 02241/51027  
Fax: 02241/63874  
E-Mail: [gst.siegburg@verdi.de](mailto:gst.siegburg@verdi.de)

### **Impressum:**

Ralf Gräf, Martin Raabe

### **V.i.S.d.P.:**

Andreas Reisch  
Endenicher Str. 127, 53115 Bonn

## Tarifrunde 2016: Ergebnis im Öffentlichen Dienst mit deutlicher Mehrheit angenommen

Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst hat das Tarifergebnis für die rund 2,14 Millionen Beschäftigten im öffentlichen Dienst bei Bund und Kommunen angenommen. Zuvor waren die ver.di-Mitglieder in Bundesverwaltungen, Behörden, kommunalen Einrichtungen und Unternehmen zu ihrer Meinung über das Verhandlungsergebnis vom 29. April 2016 befragt worden und hatten diesem Ergebnis im Rahmen einer Mitgliederbefragung mit deutlichen 78 Prozent zugestimmt. Die Bundestarifkommission folgte diesem Votum und nahm das Tarifergebnis mit großer Mehrheit an. Damit sind die Tarifverhandlungen endgültig abgeschlossen.

Die Beschäftigten erhalten in zwei Schritten eine Erhöhung der Löhne und Gehälter rückwirkend ab dem 1. März diesen Jahres um 2,4 Prozent und weitere 2,35 Prozent ab dem 1. Februar 2017. Auszubildende erhalten eine Erhöhung der Vergütung um insgesamt 65 Euro – 35 Euro ab 1. März 2016 und 30 Euro ab 1. Februar 2017. Ihr Urlaubsanspruch steigt von 28 auf 29 Tage. Die Übernahmeregelung wird der Laufzeit des Tarifvertrages entsprechend bis zum 28. Februar 2018 verlängert.

Besonders erfreuliches Novum in der Entgelttabelle Bund:

Die Entgeltgruppen 9a bis 15 zum TVöD werden rückwirkend mit Wirkung vom 1. März 2016 um eine Stufe 6 ergänzt.

Dieser Abschluss konnte nur durch die beeindruckende Beteiligung an den Warnstreiks, insbesondere vor dem letzten Verhandlungstermin, erreicht werden. Etwa

150.000 ver.di-Mitglieder waren dabei und haben so Druck auf die Arbeitgeber gemacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und zeigt, dass Solidarität sich lohnt.

Nun gilt es, den noch nicht organisierten Beschäftigten klarzumachen, dass solche Erfolge nur mit einer starken Gewerkschaft ver.di erreicht werden konnte!

Tariflichen Anspruch auf die ausgehandelten Leistungen haben nur Mitglieder der Gewerkschaft!

(Quellen u. a.: ver.di-Bund und -Bezirk NRW-Süd)



**Die ver.di-Mitglieder haben entschieden: 78 Prozent für die Annahme der Tarifeinigung vom 29. April 2016**

**Frank Bönike**  
ver.di-Vorsitzender

Mit den Tarifvereinbarungen haben wir die Lücke in der Lohnentwicklung zur Gesamtwirtschaft ein Stück schließen können. Bei der Zustimmung konnten wir unsere wertvollen Positionen durchsetzen. Eine langjährige, zuverlässige Partnerschaft mit der Bundesgewerkschaft ist ein Gewinn für alle Beteiligten und Arbeitnehmenden. Zusätzlich bringt die neue Ergebnisse in kommenden Bereichen weitere Verbesserungen.

In jeder dienstlicher Situation hatten die ver.di-Mitglieder beim Bund und den kommunalen Arbeitgebern in den letzten vier Wochen die Möglichkeit, über das am Verhandlungstisch erreichte Tarifergebnis zu entscheiden. **78 Prozent sagten „Ja“ zum Ergebnis!** Die ver.di-Bundestarifkommission für den öffentlichen Dienst folgte dem Votum der Mitglieder und nahm die Tarifeinigung am 29. April 2016 endgültig an. Damit kann die Tarifeinigung offiziell beendet werden. Es folgen noch die Redaktionsverhandlungen mit den ArbeitgeberInnen, bei denen die Tarifeinigung in konkrete Tariftexte umgesetzt wird. Dieser Abschluss konnte nur durch die beeindruckende Beteiligung an den Warnstreiks, insbesondere vor dem letzten Verhandlungstermin, erreicht werden. Etwa 150.000 ver.di-Mitglieder waren dabei und haben so Druck auf die Arbeitgeber gemacht. Das Ergebnis kann sich sehen lassen und zeigt, dass Solidarität sich lohnt. Die Tarifvereinbarung stufte ab dem 1. März 2016 um 2,4 Prozent und ab dem 1. Februar 2017 um weitere 2,35 Prozent. Diese Erhöhungen gelten auch für die Entgelte für Praktikantinnen und Praktikanten. Die Vergütungen für Auszubildende

## 150 Jahre Buchdruckerverband und 15 Jahre ver.di: ein Doppeljubiläum

Gegründet im März 2001 besteht ver.di seit 15 Jahren. Ihre älteste Vorläuferorganisation, der Deutsche Buchdruckerverband, wurde 1866 in Leipzig ins Leben gerufen.

Die Ausstellung „Vom Buchdruckerverband zur Einheitsgewerkschaft ver.di – 150 Jahre Solidarität – Emanzipation – Tarifkampf“ gibt Einblick in diese Geschichte. Sie ist vom 21. Mai bis 30. Juni 2016 in der Galerie der ver.di-Bundesverwaltung zu sehen.

Wer es nicht nach Berlin schafft - das neue Internetportal vermittelt bildreich und informativ Gewerkschaftsgeschichte:

<http://150jahrejung.verdi.de> .

## Die Fußballer-Gewerkschaft: VDV

Brauchen die das überhaupt – eine Gewerkschaft? Tarifverträge schloss die „Vereinigung der Vertragsfußballspieler – VDV“ bisher noch nicht ab, aber eine Interessenvertretung können auch die Profifußballer gut gebrauchen.

1987 gründeten deshalb Ewald Lienen, Benno Möhlmann und Frank Pagelsdorf die VDV als Spielergewerkschaft für die Fußballer der deutschen Profiligen (1. und 2. Bundesliga, 3. Liga und Regionalligen). Zur Zeit hat sie rund 1300 Mitglieder. Das aktuelle Präsidium besteht aus Florian Gothe, Christoph Metzelder und Carsten Ramelow.



Ursprünglich waren die Ziele – man höre und staune: die Demokratisierung des Fußballsports, Unabhängigkeit und Mitbestimmung!! Als gemeinsame Stimme der Spieler vertritt die VDV die Interessen ihrer Mitglieder gegenüber Vereinen und Ver-

bänden, Spielervermittlern und Journalisten.

Heute fordert die VDV einen fairen Interessenausgleich zwischen Profis, Klubs und Verbänden - und tatsächlich Tarifverträge für mehr Rechtssicherheit bei strittigen Fragen. Längst nicht alle Fußballvereine verfügen über ein Budget à la Bayern München, darum ist ein besserer Schutz vor Gehaltsausfällen und Klubinsolvenzen ein wichtiges Anliegen. Um „Gesundheitschutz am Arbeitsplatz“ geht es auch hier: Gefordert werden etwa eine Begrenzung von Spieleinsätzen, eine Mindestzahl von Urlaubstagen am Stück oder auch die Ausweitung der Gehaltsfortzahlung im Krankheitsfall – die klassischen Themen einer Gewerkschaft eben.

Unterstützungs- und Serviceleistungen stehen inzwischen im Vordergrund: Die reichen vom Medientraining, über Beratung bei der Alters- und Gesundheitsvorsorge bis hin zur Laufbahnberatung. Und die ist auch bitter nötig.

Denn nur ein Bruchteil - laut VDV ca. 5 % der Nachwuchsspieler - schafft den Sprung nach ganz oben, hat finanziell für den Rest des Lebens ausgesorgt und wird auch nach der aktiven Zeit noch von Vereinen und Medien umworben. Viele Profis stehen am Ende ihrer Spielerkarriere ohne berufliche Qualifikation da und ohne Aussicht auf eine Weiterbeschäftigung in der Fußballwelt: Es fehlt ein Plan B. Deshalb rät die VDV jungen Spielern (und deren Eltern) zur frühzeitigen (finanziellen) Vorsorge und unterstützt bei Fern- und Teilzeitstudium.

Für alle, die unter die Fußballprofis gehen wollen:

<http://www.spielergewerkschaft.de/de/home.htm>

*Eure ver.di-Vertrauensleute*